Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

derer Stelle zu lesen war, den Militärs den Rang abzulaufen und dafür zu sorgen, dass auch im Kriege die vielen Bequemlichkeiten des Zivillebens erhalten bleiben. Das Ziel ist eindeutig dahin abgesteckt, dass wir überleben können und uns niemals dem Diktat eines Angreifers unterziehen müssen, weil wir in Zeiten, die dafür noch reichlich Gelegenheit boten, die Massnahmen der Zivilverteidigung leichtsinnig vertrödelten. Je besser wir uns auf eine solche Katastrophenlage vorbereiten, um so grösser wird die Chance, auch dem grössten Chaos gewachsen zu sein und wieder darauszukommen. Dazu gehören auch die rechtzeitig ergriffenen Massnahmen des Kulturgüterschutzes, der Wasseraufbereitung in allen Gemeinden, die Bund und Kantone erfassenden Vorkehren der zivilen Kriegsmassnahmen. Nur eine auf allen Gebieten starke und abwehrbereite Schweiz bietet uns zudem die Chance, überhaupt nicht angegriffen zu werden, weil der Eintrittspreis in unser Land wie in früheren Weltkriegen einfach zu hoch wird. Eine gut ausgebaute zivile Verteidigung muss die militärische Rüstung ergänzen, wollen wir uns diese Chance wahren. Die Schwätzer, die uns diese Möglichkeit streitig machen wollen, sind als üble Defaitisten bewusst oder unbewusst Propagandisten eines Gegners von morgen, der uns heute schon gern schwach und wehrlos sehen möchte.

Sicher ist, dass wir auf allen Gebieten auf alles vorbereitet sein müssen, um der Katastrophe eines neuen Krieges zu entgehen. Die Menschen unserer auf Bequemlichkeit und Dienstleistungen aller Art ausgerichteten Zivilisation müssen aber auch darauf vorbereitet werden, eines Tages umdenken und improvisieren zu können, um das eigene Leben zu fristen und im Rahmen einer echten Lebensgemeinschaft dem Mitmenschen beizustehen. Wenn eines Tages in den Hochhäusern die Lifte nicht mehr fahren, Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie die Kanalisation für Tage und Wochen aussetzen, Telefon, Radio, Fernsehen einige Zeit nicht mehr funktionieren, die Strassen unpassierbar werden, Nahrungsmittel und Wasser nur schwer zu beschaffen sind, Seuchengefahr und andere Bedrohungen dauernd akut bleiben und unzählige Schwierigkeiten das tägliche Leben erschweren, wird sich zeigen, ob unser Volk den Willen und die Kraft zum Ueberleben hat, und es wird dabei nicht zuletzt auf die seelische Kraft ankommen. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich z. B. in Bad Godesberg das Amt für zivilen Bevölkerungsschutz der Bonner Bundesregierung auch mit dem Leben unter primitiven Verhältnissen befasst und dafür ein eigenes Ausbildungslager geschaffen hat.

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz führt am 14./15. Mai in Schaffhausen zusammen mit dem Zivilschutz-Fachverband der Städte seine Delegiertenversammlung durch. In deren Zentrum steht der Vortrag von Oberstkorpskommandant Alfred Ernst, Kommandant des Feldarmeekorps 2, der zum Thema «Zivilschutz — eine nationale Aufgabe» spricht. Wir freuen uns auf diesen Vortrag, den wir als einen weiteren Markstein auf dem Wege der Bestrebungen betrachten, die Zusammenarbeit zwischen Armee und Zivilschutz zu fördern, um gemeinsam an einer starken, umfassenden und unteilbaren Landesverteidigung zu bauen. SBZ

WORKMAN

WORKMAN

Feuerwehr-Uniformen

schützen zuverlässig und kleiden flott.

TEMPEX

der beispiellose Spezial-Schutzanzug für Brandbekämpfung und Menschenrettung

direkt ab Fabrik. Spezialpreise für Gemeinden und Grossbezüger.

COUPON

An TEXTILLA AG 4242 Laufen BE

Senden Sie mir **gratis** Spezialprospekte

Name: .....

Adresse: .....

TEXTILLA AG 4242 Laufen BE
Tel. 061/89 63 79